

# Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **15 (1991)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Tournoi Eurovision des jeunes musiciens

Au mois de juin 1992, les téléspectateurs de tout le Vieux-Continent pourront suivre, en direct de Bruxelles, la sixième édition du Tournoi Eurovision des jeunes musiciens. Un tournoi international qui atteint aujourd'hui une cote enviable, pour avoir distingué et fait connaître déjà nombre de jeunes talents, devenus depuis des valeurs confirmées.

Une des particularités du Tournoi de l'Eurovision est qu'il limite l'âge des concurrents et concurrentes à 19 ans. Plus que la maturité musicale ou la plénitude artistique, c'est le talent, le potentiel et les perspectives qui sont avant tout recherchés. La dernière édition, réalisée à Vienne en 1990, a vu la participation de 17 candidats présentés par les radio-télévisions nationales.

### La sélection suisse

Chaque pays ne peut envoyer à la finale européenne qu'un seul candidat, choisi en revanche selon des modalités propres. La Société suisse de radiodiffusion et télévision SSR, à laquelle s'associent dès maintenant les Jeunesses musicales de Suisse JMS, a opté pour une sélection publique transmise en direct par la radio et la télévision. Passées les phases préliminaires, les candidats retenus se produiront dans des extraits de concertos, avec l'accompagnement de l'Orchestre symphonique de la Suisse italienne. Et c'est à l'issue de ce grand concert, fixé au 6 mars 1992, que sera désigné celui ou celle qui représentera la Suisse à la finale du tournoi européen. Son admis au concours, qui comporte une première éliminatoire à huis clos en novembre prochain, les jeunes interprètes de nationalité suisse nés à partir du 1er janvier 1973. Tous les instruments seront pris en considération, à l'exception de l'orgue.

Règlement et formule d'inscription peuvent être obtenus en s'adressant à la Société suisse de radiodiffusion et télévision, Direction des services du programme, «Tournoi Eurovision des jeunes musiciens», Case postale, 3000 Berne 15 ou aux Jeunesses musicales de Suisse, Maison de la radio, Case postale 233, 1211 Genève 8. La clôture des inscriptions est fixée au 30 juin 1991.

## Torneo Eurovisione dei giovani musicisti

Nel mese di giugno del 1992 sugli schermi televisivi di tutta Europa si potrà seguire da Bruxelles la 6a edizione del Torneo Eurovisione dei giovani musicisti. Si tratta di un concorso internazionale che ha ormai raggiunto un invidiabile livello di prestigio per aver laureato e fatto conoscere giovani talenti che si sono poi imposti nel panorama musicale europeo.

Una delle particolarità che distingue questa manifestazione dai molti concorsi internazionali è il limite di età richiesti ai concorrenti: 19 anni. Più che la maturità o la completezza della personalità artistica, sono il talento, le potenzialità insite nei giovani che vengono qui ricercate. L'ultima edizione, tenutasi a Vienna nel 1990 ha visto la partecipazione di candidati presentati da 17 enti radiotelevisivi nazionali.

### La selezione svizzera

Ogni paese può inviare alla finale europea un solo candidato, scelto secondo modalità decise autonomamente. La Società Svizzera di Radiotelevisione SSR, che da quest'anno sarà affiancata dalla Gioventù Musicale Svizzera, ha optato per una selezione pubblica trasmessa in diretta dalla radio e dalla televisione. I candidati, superate le fasi preliminari, si affronteranno nell'esecuzione di un brano da concerto accompagnati dall'Orchestra della Svizzera Italiana il 6 marzo 1992 a Lugano. Sono ammessi al concorso, che prevede una prima eliminazione a porte chiuse il prossimo mese di novembre, giovani di nazionalità svizzera nati non prima del 10 gennaio 1973. Sono prese in considerazione tutte le categorie di strumenti ad eccezione dell'organo.

Il regolamento ed il modulo d'iscrizione possono essere richiesti a: Società svizzera di radiotelevisione, Direzione dei servizi di programma, «Torneo EV Giovani Musicisti», Casella postale, 3000 Berna 15, oppure a Gioventù Musicale Svizzera, Maison de la Radio, C.P. 233, 1211 Ginevra 8. Il termine d'iscrizione scade il 30 giugno prossimo.

## Eurovisionswettbewerb für junge Musiker

Aus Brüssel wird im Juni 1992 in ganz Europa der 6. Eurovisionswettbewerb für junge Musiker ausgestrahlt. Der Wettbewerb verfügt mittlerweile über ein beneidenswert hohes Niveau, wurden doch dabei junge Talente entdeckt, die sich in der Folge im europäischen Musikleben einen Namen machen konnten.

Eine der Besonderheiten dieses Wettbewerbs liegt im Höchstalter der Teilnehmer, welches im Unterschied zu den zahlreichen übrigen internationalen Veranstaltungen dieser Art bei 19 Jahren liegt.

Mehr als auf Reife und Ausgeglichenheit der künstlerischen Persönlichkeit wird auf das Talent und die musikalischen Entfaltungsmöglichkeiten der jungen Künstler geachtet. Am letztjährigen Eurovisionswettbewerb in Wien nahmen Kandidaten aus 17 Ländern teil.

## Die Schweizer Ausscheidung

Jedes Land darf nur einen Kandidaten an die europäische Endausscheidung entsenden. Die Auswahl ist Sache der jeweiligen Länder. Die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG, welche dieses Jahr mit den Jeunesses musicales de Suisse zusammenarbeitet, führt eine öffentliche Ausscheidung durch, die von Radio und Fernsehen übertragen wird. Die in der ersten Runde ausgewählten Kandidaten erhalten am 6. März 1992 in Lugano Gelegenheit, ein Konzertstück vorzutragen. Sie werden dabei vom Orchestra della Svizzera Italiana begleitet. Zugelassen sind junge Schweizerinnen und Schweizer, die nach dem 1. Januar 1973 geboren sind. Eine erste Ausscheidung findet Ende November 1991 unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ausser Orgel sind alle Instrumente zugelassen.

Reglement und Anmeldeformulare sind erhältlich bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Programmredaktion, «EV Wettbewerb für junge Musiker», Postfach, 3000 Bern 15 oder bei den Jeunesses musicales de Suisse, Maison de la Radio, Postfach 233, 1211 Genf 8. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 1991.

## Aktuell

### Von der «5-Tage-Woche» zu einer neuen Schule

Die Arbeitsgruppe «Fünf-Tage-Woche mit schulfreiem Samstag» der Schweizer Musikrates mit den Mitgliedern J. Roman Widmer, Bernhard Billeter, Paul Vöhringer und Richard Hafner hat sich nach Abschluss ihrer Bestimmung, Informationen zum Problem des schulfreien Samstags herauszugeben, eine neue Aufgabe zum Ziel gemacht. Eine personell erweiterte Arbeitsgruppe mit J. Roman Widmer und Bernhard Billeter sowie neu Ernst Weber, Edouard Garo, Hans Joss, Leonhard Jost und Roland Vuatat erarbeitete Grundsätze für eine neue, der Erziehung zur Sensibilität verpflichteten Schule. Das Ergebnis der Studien wird als Manifest unter dem Titel «Welche Schule heute für die Schweiz von morgen?» in den nächsten Wochen der Öffentlichkeit präsentiert werden. (Wir werden darüber zu gegebener Zeit berichten.) Die Gedanken zu einer Neuorientierung von Bildung und Unterricht fordern vor allem eine ganzheitliche Bildung in allen Fächern.

## Kurs-Hinweise

**SMPV-Musiklager.** Der Schweizerische Musikpädagogische Verband SMPV veranstaltet ein Musiklager in Wildhaus (Toggenburg) für jugendliche Streicherschüler im Alter zwischen 12 und 20 Jahren, die bereits gute Kenntnisse in Instrumentalspiel haben. Der Kursleiter ist Giancarlo Monterosso. Anmeldeschluss: 30. April.

**Musiklager für Jugendliche.** Die Jeunesses Musicales de Suisse haben ein Kursverzeichnis herausgegeben, welches über alle acht Musiklager für Jugendliche ausführlich informiert. Anfragen an: Jeunesses Musicales de Suisse, Nicole Aubert, Maison de la Radio, Case postale 233, 1211 Genève 8, Tel. 022/28 70 64.

**Musikwoche für Familien.** Eine Musikwoche für Familien mit Chorgesang und Instrumentalspiel, Kammermusik und Orchesterarbeit bietet ein Kurs mit Peter Appenzeller in der Laudinella in St. Moritz vom 13.-20. Juli an. Ebenfalls für Jugendliche finden vom 13.-27. Juli Jugendsingwochen mit der Engadiner Kantorei (Lt. Stephan Simeon) statt. Ausführliches Kursverzeichnis: Hotel Laudinella, 7500 St. Moritz, Tel. 082/2 21 31.

**Sommerkurse Salzburg.** Eine Einführung in das Gesamtgebiet der Elementaren Musik- und Tanzerziehung bietet ein Kurs unter der Oberleitung von Verena Maschat und Reinhold Wirsching (15.-26. Juli). Elementare Musik- und Tanzerziehung in der pädagogischen, sonderpädagogischen und therapeutischen Praxis behandelt der Kurs unter der Gesamtleitung von Shirley Salmon und Ernst Wieblich vom 1.-12. Juli. Beide Kurse richten sich sowohl an Studenten als auch an Musikpädagogen.

**Kurskalender des SMI.** Der halbjährliche Kurskalender des Vereins Schweizer Musikinstitut erscheint nun im handlichen Format A5. Das Verzeichnis bietet eine detaillierte Uebersicht über zahlreiche Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote im Bereich Musik. Der Kurskalender wird jeweils im März und September publiziert. Zusätzlich können beim SMI ausgewählte Informationen über Kurse nach bestimmten Stichworten wie Thema, Instrument, Termine oder Ort nachgefragt werden. Auskünfte: Verein Schweizer Musikinstitut, Industriest. 44, 5000 Aarau, Tel. 064/24 84 10.

**VJMZ-Weiterbildungskurse.** Ueber neue Ideen für den Musikunterricht in Gruppen, musikalische Grundschule oder Musiktheater referiert Theres Lenzin am Samstag, 15. Juni, Kammermusiksaal I, Konservatorium Zürich.

Unter dem Titel «Computer und Musikerziehung - Chancen und Gefahren» gibt Bruno Spörri am Samstag, 22. Juni, im Zentrum für Computermusik in Oetwil a.S. eine Einführung in den Umgang mit Musikcomputern. Auskunft und Anmeldung: VJMZ, Kurlistr. 81, 8404 Winterthur, Tel. 052/27 43 22.

**Kurse der EPTA-Schweiz.** «Mit Expression und Gusto oder Warum ist es so schwierig, Mozart zu spielen?» ist das Thema des Klavierkurses von Eva und Paul Badura-Skoda, welcher am Samstag, 13. April, in der Aula des Schulhauses Loreto in Zug stattfindet.

Ein Workshop mit André Desponds über «Rhythmisches und metrisches Bewusstsein» findet am 25. Mai und 1. Juni in der Musikakademie Basel statt. Auskunft: Sekretariat EPTA-Schweiz, Freudenbergstr. 12, 9113 Degersheim, Tel. 071/54 16 60.

**Kurse für Laien- und Berufsmusiker.** Der Kulturkreis Arosa führt im Juli und August wiederum Musikkurswochen durch, welche auch Angebote für Laien (Kinder und Erwachsene) enthalten. Neben Interpretationskursen für Oboe, Querflöte, Cello, Klavier und Kontrabaß gibt es auch ein Jugendstreicherchester, einen Chor sowie eine musikalische Erlebniswoche für Kinder. Snupperkurse für Hammerflügel und Traversflöte runden das Angebot ab. Detaillierte Kursbeschreibungen sind erhältlich bei: Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa, Tel. 081/31 33 55.

## «Quel beau dimanche pianistique à Berlin!»

Ariane Haering, 1976, aus La Chaux-de-Fonds, Rachel Fehr, 1978, aus Versoix und Lorenzo Quatropiani, 1975, aus Morbio-Superiore, spielten beim Internationalen Steinway-Festival am 1. Dezember 1990 in Berlin. Sie waren beim letzten Jecklin-Musiktreffen ausgewählt worden, die Schweiz zu vertreten. Rachel Fehr, Ariane Haering sowie Catherine Courvoisier, welche als Klavierlehrerin ihre beiden Schülerinnen nach Berlin begleitete, schildern nachfolgend ihre Eindrücke.

Quel beau dimanche pianistique à Berlin! C'était en début de décembre dernier. La Maison Steinway a offert à seize jeunes pianistes de huit pays européens de pouvoir s'exprimer, sans concourir, dans l'un des plus beaux sanctuaires de la musique, la Kammermusiksaal de la Philharmonie. Les jeunes musiciens déploieront leurs talents, à l'abri de la fatalité des concours traditionnels. Nous avons eu droit ce jour-là à une chaîne de grands moments musicaux, une succession de prestations de haut niveau. Depuis je me sens rassurée à la pensée qu'une véritable rencontre musicale est possible. Il va sans dire qu'une large part du mérite revient aux organisateurs de la Maison Jecklin à Zurich, non seulement pour l'exemplarité de l'idée heureuse qu'ils ont eue mais aussi pour la conduite de leur projet jusqu'à son aboutissement. Les préliminaires de Zurich, l'an dernier, s'étaient déroulés dans une atmosphère d'accueil et de sympathie. Il s'agissait déjà de promouvoir la musique avant tout. Merci!

Ce quatrième Festival International Steinway restera singulier par la coïncidence qu'il a eu avec la présentation au grand public du 500000ème exemplaire de piano à queue Steinway dont la forme modifiée pour la circonstance ainsi que la sonorité exceptionnelle ont imprégnées nos mémoires d'une image forte et durable.

Catherine Courvoisier

Les moments inoubliables du Festival Steinway à Berlin. Inoubliables! Oh, en tout cas pour moi car à l'instant même où j'écris ces lignes, je revois les moments de vie de rêve à l'hôtel. Les repas avec les participants des pays francophones où j'ai tellement ri, la grande salle de la Philharmonie avec Pollini au piano et bien sûr nous tous, 16 participants devant un piano impressionnant par sa forme, le jour du concert. En attendant notre tour dans les coulisses,



Festival Steinway 1991 à Berlin: Ariane Haering

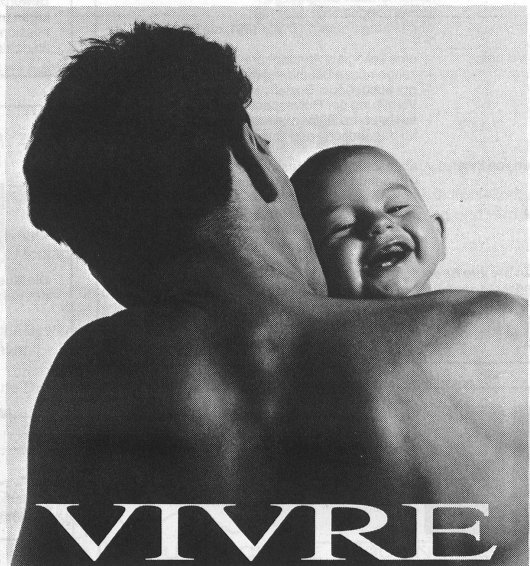
ses, on pouvait suivre le concert en vidéo et les gestes manérés de certains m'ont bien fait rire et rendaient l'attente moins pénible. J'avais les jambes en coton lorsque j'étais dans la salle mais, à la fin du concert, j'étais soulagée, d'autre part triste de réaliser que c'était fini!

Rachel Fehr

Le voyage à Berlin. En prélude à l'hiver, le vent glacial mais aussi la chaleur de l'ambiance du Marché de Noël nous ont réservé un accueil étonnant: que de contrastes dans cette ville incroyable qui a tant de trésors du passé à nous faire découvrir et qui peu à peu s'ouvre à tous les espoirs! Il y a eu cette réception princière, le dîner de gala, le grand concert du samedi soir à la Philharmonie, avec un Magicien nommé Abbado et un envoûtant pianiste, Maurizio Pollini, ce soir-là en intimité subtile avec Beethoven.

Que de merveilleux instants - De quoi croire aux plus beaux rêves, de quoi les prolonger longtemps en ne vivant qu'à travers la musique! Après ces moments d'extase, ces découvertes, ces rencontres si enrichissantes et cette vision du Mur enfin tombé, au moment de jouer sur le 500000ème Piano-à-queue Steinway, de tout mon coeur, de toutes mes notes, j'ai eu envie de crier: MERCI!

Ariane Haering



## VIVRE assumer, assurer...

La vie n'est pas toujours ce bonheur éblouissant. Elle est faite aussi de petites catastrophes et de vrais coups de sort. Alors chacun d'entre nous un jour ou l'autre a besoin d'aide. Pour prévoir l'aide qu'il vous faudra, la Genevoise Assurances a développé le PLAN DE SÉCURITÉ ÉVOLUTIF. Dans ce cadre, vos risques donc vos besoins en matière de prévoyance sont évalués de manière précise: les couvertures d'assurance peuvent être adaptées avec objectivité, ni trop, ni trop peu. Le conseiller Genevoise Assurances établira pour vous, avec vous, votre PLAN DE SÉCURITÉ ÉVOLUTIF.

\*Exclusivité Genevoise Assurances.



DIRECTION GÉNÉRALE, 16, AV. EUGÈNE-PITTARD, 1211 GENEVE 25, TÉL. 022/479222